

Den Bischof Nikolaus hat es aber wirklich gegeben.

Er lebte vor vielen hundert Jahren (ca. 270-350 n. Chr.) in der heutigen Türkei. Er war zwar reich, verlor aber schon sehr früh seine Eltern. Der Reichtum machte ihn nicht glücklich. Aber anderen Menschen helfen, das machte ihn glücklich und froh. So schenkte er immer wieder Menschen in Not Geld.

z.B. hatte ein Vater drei Töchter. Da er sehr arm war, konnte er sie nicht ernähren und wollte sie verkaufen. Davon hörte Nikolaus und legte ihnen heimlich drei goldenen Äpfel nachts in den Schuh. Der Vater und die Töchter waren überglücklich. (von dieser Legende her, entwickelte sich auch der Brauch, am Abend vor dem 6.12 seine Schuhe vor die Türe zu stellen.)

Es gibt noch sehr viele weitere Legenden um den Heiligen Nikolaus, wie das Kornwunder, die Rettung der Seeleute, die Rettung der drei Schüler, (sehr schön sind die Legenden im Buch von Anselm Grün erzählt)

So war Nikolaus sehr beliebt bei den Menschen. So beliebt, dass sie ihn zum Bischof wählten, weil er ihnen auf eine sehr schöne Art erzählte und vorlebte, wie Gott ist.

Gebet

Lasset uns beten:

Guter Gott, heute denken wir an den heiligen Nikolaus. Er hatte mit den hungrigen Menschen großes Mitleid, er betete für sie um das tägliche Brot und konnte ihnen geben, was sie brauchten. Darum ist seine Liebe bis heute nicht vergessen. AMEN

Lied z.B. Hallelu GL 716

Evangelium Markus 6,32-44

Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein. Aber man sah sie abfahren und viele erfuhren davon; sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin und kamen noch vor ihnen an.

Als er ausstieg und die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er lehrte sie lange. Gegen Abend kamen seine Jünger zu ihm und sagten: Der Ort ist abgelegen und es ist schon spät. Schick sie weg, damit sie in die umliegenden Gehöfte und Dörfer gehen und sich etwas zu essen kaufen können. Er erwiderte: Gebt ihr ihnen zu essen! Sie sagten zu ihm: Sollen wir weggehen, für zweihundert Denare Brot kaufen und es ihnen geben, damit sie zu essen haben? Er sagte zu ihnen: Wie viele Brote habt ihr? Geht und seht nach! Sie sahen nach und berichteten: Fünf Brote und außerdem zwei Fische. Dann befahl er ihnen, den Leuten zu sagen, sie sollten sich in Gruppen ins grüne Gras setzen. Und sie setzten sich in Gruppen zu hundert und zu fünfzig. Darauf nahm er die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den

Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern, damit sie sie an die Leute austeilten. Auch die zwei Fische ließ er unter allen verteilen. Und alle aßen und wurden satt. Als die Jünger die Reste der Brote und auch der Fische einsammelten, wurden zwölf Körbe voll. Es waren fünftausend Männer, die von den Broten gegessen hatten.

Frohe Botschaft unseres Herrn Jesus Christus:

Alle: Lob sei dir Christus.

Predigt:

Wir haben eben eine Geschichte aus dem Leben des Heiligen Nikolaus gehört. Was wissen wir überhaupt von diesem heiligen Mann, den wir doch in jedem Jahr am Nikolausabend erwarten, damit er unsere Stiefel mit Nüssen und Süßigkeiten füllt. Wer war Nikolaus von Myra. Wir wollen jetzt über die Person des Nikolaus nachdenken.

Am Besten, wir schauen uns den Bischof Nikolaus einmal genauer an.

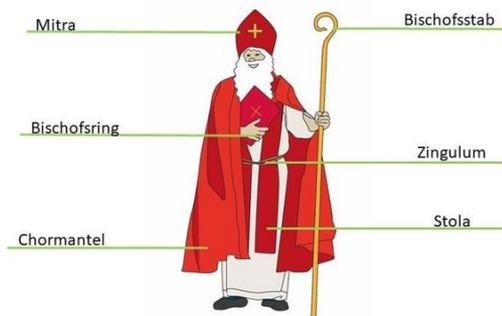
Er trägt über seinem Gewand normalerweise ein **Brustkreuz** (zumindest ist immer ein großes Kreuz sichtbar): Das Kreuz zeigt an, dass Nikolaus in die Nachfolge Jesu tritt. Er tut Sachen, die Jesus getan hat: Hungernden gibt er zu essen, Armen wendet er die Not, Traurigen bereitet er Freude. So können wir auch Jesus nachfolgen, indem wir Gutes tun und Helfen. Um sein Gewand zu binden trägt er ein **Zingulum**: Das ist eine Art Strick, mit dem wird das Gewand des Nikolaus zusammengehalten, damit er nicht stolpert oder fällt. So kann er immer schnell bei denen sein, die Hilfe brauchen. - Wir auch.

Um seine Schultern hängt der große, weite **Bischofsmantel**: Der Mantel ist weit und groß. Er gewährt dem Nikolaus Schutz vor Kälte. Wenn er ihn offen hält, finden auch andere darunter Schutz. So ist er für uns ein Zeichen für die Wärme und Herzlichkeit des Bischof Nikolaus, der anderen Schutz und Hilfe gewährt.

Und auf seinem Kopf trägt er die **Mitra**: An diesem hohen Hut ist selbst im Menschengewühl ein Bischof zu erkennen. Er versteckt sich nicht in der Menge. Er gibt sich zu erkennen. Die Menschen dürfen mit ihren Sorgen und Problemen zu ihm kommen. Und die anderen Menschen können erkennen, dass er im Dienste Jesu Christi steht. Die Mitra weist uns darauf hin, dass wir den Mut haben dürfen, uns zu Jesus zu bekennen (um als Christen erkennbar zu sein).

In seinen Händen hält er den **Bischofsstab**: Damit konnte ein Hirte Tiere abwehren, um sich und seine Herde zu schützen. Aber man kann sich auch darauf stützen, damit man festen Stand hat, wenn der Weg uneben ist. Der Stab macht uns darauf aufmerksam, dass wir auch Anderen eine solche Stütze als Hilfe anbieten können.

Wir haben nun etwas über die Person Nikolaus von Myra erfahren. Wir sehen, dass wir von Nikolaus vieles lernen können, dass er ein Vorbild für uns ist. Glaube, Liebe, Mut und Einsatz



für den Nächsten machen den Menschen Nikolaus von Myra aus. Vielleicht können wir gerade jetzt in der Adventszeit mal überlegen, wo wir in unserer Familie, bei unseren Freunden, in der Schule oder bei der Arbeit, wie der Heilige Nikolaus handeln können.

Aktion:

gemeinsam überlegen, wie wir in den nächsten Tagen Gutes tun können.

- zu Hause: gegenseitig helfen und unterstützen (konkrete Ideen und Aufgaben)
- in der Nachbarschaft/ Verwandtschaft: Anrufe, Botengänge, Bilder malen, ...
- in der Schule/ Kindergarten: trösten, mitspielen lassen, ...

Vater Unser

Legen wir unsere Bitte um Hilfe für alles was wir planen Gutes zu tun in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat: Vater Unser

Segen

Herr, wir haben viel. Es geht uns gut. Danke dafür!

Andere Kinder haben weniger, ihnen geht es nicht so gut wie uns.

Gib uns bitte ein Herz, das gerne mit diesen Kindern teilt!

Ein Herz, das anderen gerne Freude bereitet

Darum bitten wir dich: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Lied **GL 218 (Macht hoch die Tür)**
Lasst uns froh und munter sein

Stefanie Bauer,

Pastoralreferentin

PG St. Georg, Karlstadt, PG Hl. Jakobus, Karlburg

Bildnachweis:
aus: Pfarrbriefservice.de von Factum/ADP und
BDKJ Nikolausaktion

Bastelidee

<https://www.kinderspiele-welt.de/weihnachten/basteln-nikolaus.html>

<https://www.youtube.com/watch?v=VeK5Jw6QYE8>



